

Fragen zur Stadtratssitzung am 03.07.2013

- Vor Ihrer Wahl zum Oberbürgermeister im Jahr 2008 haben Sie den Bürgern unserer Stadt einen Baubeginn im Freibad „spätestens 2010“ versprochen. Stehen Sie nach wie vor zu diesem Versprechen? Wenn ja: wie und wann werden Sie Ihr Versprechen einlösen? Wenn nein: Aus welchen Gründen ziehen Sie Ihr Versprechen zurück?
- Mit Ihrer Stimmenthaltung in der Stadtratssitzung vom 23. Januar haben Sie die Durchführung eines Bürgerentscheids zur Freibadsanierung zunächst verhindert. Warum wollen Sie und Ihre Fraktion die Bürger daran hindern, selbst über dieses wichtige Thema zu entscheiden?
- Rechnen Sie innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Frist von sechs Monaten mit einer Organklage einzelner Stadträte gegen Ihre Interpretation?
- Warum wurde die Firma bauconcept aus Lichtenstein 2006 ohne Ausschreibung mit Vorplanungsarbeiten für die Freibadsanierung beauftragt?
- Ist Ihnen bekannt, daß die Geschäftsräume dieser Firma gemäß einem Artikel der FREIEN PRESSE vom 24.09.2005 wegen Korruptionsvorwürfen von Beamten des Landeskriminalamtes durchsucht wurden?
- Sind Sie bereit, den bisher von Ihnen unter Verschuß gehaltenen Vertrag zwischen der Stadt Zschopau und der Firma bauconcept zur öffentlichen Einsichtnahme freizugeben und würden Sie den Stadträten innerhalb von 14 Tagen eine beglaubigte Abschrift des Vertrags zustellen?
- Das Freibad wurde durch den Starkregen am 09.06.2013 stark in Mitleidenschaft gezogen – der Schaden beträgt nach Angaben der Stadtverwaltung ca. 125.000 Euro. In der FREIEN PRESSE vom 10.06.2013 erklärte die Leiterin des Bau-, Sozial- und Kulturamts Kerstin Buschmann dazu: „Es ist eine einzige Katastrophe, was hier passiert ist, zumal auch noch die Straße in Mitleidenschaft gezogen wurde.“ Sie haben in der FREIEN PRESSE vom 11.06.2013 erklärt, daß es für Sie persönlich wichtigeres zu tun gibt als ein geschlossenes Freibad zu beräumen. Faßt man beide Aussagen zusammen, so ergibt sich die Frage: Was genau gibt es für Sie persönlich wichtigeres zu tun, als sich um die Katastrophen in unserer Stadt zu kümmern?
- In der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 02.06.2003 wird über die Regulierung des Starkregenschadens der damaligen Sozialministerin Christine Weber berichtet. Unter anderem wird erwähnt, daß der Antrag auf Fluthilfe per Fax am 01.10.2002 um 11:42 Uhr im Zschopauer Rathaus einging und daß dieser Antrag von Ihnen bestätigt und nach 14 Minuten an das Büro der Ministerin zurückgefaxt wurde. Werden Sie die Anträge für die Starkregenschäden in unserem Freibad mit der gleichen Geschwindigkeit bearbeiten?
- Gibt es für interessierte Bürger die Möglichkeit, morgen in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr die Schäden im Freibad in Augenschein zu nehmen?
- Trifft es zu, daß in dem Verzeichnis der Straßenzuordnungen zu den einzelnen Wahlbezirken, veröffentlicht von Wahlleiter Uwe Gahut im StadtKurier vom 21.05.2008, ein ganzer Ortsteil, nämlich die Scharfensteiner Straße in Willischthal vergessen wurde?
- Trifft es zu, daß damit die Aufstellung des Wahlergebnisses nach Wahlbezirken, veröffentlicht in der StadtKurier-Sonderausgabe vom 11.06.2008, zwangsläufig ungültig ist?
- Welche Folgen hat dieses Versäumnis aus Ihrer Sicht?

- Die Einwohnerzahl unserer Stadt ist seit geraumer Zeit, nämlich seit mehreren Monaten unter die 10.000-Einwohner-Grenze gefallen. Welche Folgen hat dies für unsere Stadt und für Sie persönlich?
- Die Rasmussenstraße ist ab der Einmündung Birkenweg teilweise abgesackt und nur noch sehr eingeschränkt befahrbar. Wann können die Anwohner mit einer Instandsetzung rechnen?
- Der hintere Teil der Rasmussenstraße (MZ-Parkplatz) soll nach Angaben des Besitzers Herrn Cziborra demnächst für den öffentlichen Zutritt komplett gesperrt werden. Ist die Stadt Zschopau bereit, wenigstens einen Teil dieser Fläche als Wendemöglichkeit z.B. für Rettungsdienste sowie Entsorgungs- und Winterdienstfahrzeuge zu erwerben?